11 Objektblätter Wiesen Ortsteil Aarau

(Ergänzung Naturinventar Aarau 2008)

Wiesen, Riedwiesen, Moor, Quellfluren

Objekt-Nr.: *A_WIE01*	Ort/Flurname: *Wiese Erzstollen*
Koordinaten: *644656/249685*	Parz. Nr./Eigentümer:
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengrösse (m^2): *2230*
Datum: *08.05.2014*	Bearbeiter/in: *T. Liechti*

Objekttyp	☒ Wiese	☐ Weide	☐ Riedwiese	☐ Hochstaudenflur	☐ Schilffläche ☐ Moor ☐ Quellflur
Neigung	☐ flach	☒ 1-4%	☐ 5-20%	☐ steiler, 60%	
Exposition	☐ Nord	☐ Ost	☒ Süd	☐ West	
Vegetation	☐ geschlossen, dicht	☒ stellenweise lückig	☐ überall lückig		
Boden	☐ nass (Moor)	☐ feucht	☐ wechselfeucht	☒ mittel	☐ trocken
Nutzung	☒ Wiese	☐ Saum	☐ Wiese/Weide	☐ Weide, Tierart:	

Gesamteindruck, Lage:

Am Waldrand liegende Wiese mit jungen Obstbäumen, alter Linde und Rosskastanie, über die Hangkante mit kleinen Felsbänder. Diese mit Brombeeren und Efeu bewachsen.

Tier- und Pflanzenarten:

Knaulgras, Glatthafer, Wiesen-Pippau, Herbstzeitlose, Rot-Klee, Gemeiner Hornklee, Spitzwegerich, Kleiner Wiesenknopf

Trauerschnäpper

Zitronenfalter, Aurorafalter, Bläulinge, Feldgrille

Reh-Setzplatz

Vorhandene Pflanzengesellschaften

☐ 1.3 Quellflur
☐ 2.1.2.2 Flussufer- u. Landröhricht
☐ 2.2.1.1 Grossseggenried
☐ 2.2.3 Kalkreiches Kleinseggenried
☐ 2.3.1 Pfeifengraswiese
☐ 2.3.2 Nährstoffreiche Feuchtwiese
☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur
☐ 4.2.4 Mitteleurop. Halbtrockenrasen
☒ 4.5.1 Fromentalwiese
☐ 4.5.3 Talfettweide (Kammgras)
☒ 5.1.2 Mesophiler Krautsaum
☐ 5.1.3 Feuchtwarmer Krautsaum
☐ 7.1.6 Mesophile Ruderalflur
☐

Wiesentyp	☐ Raygra, intensiv	☒ Knaulgr.-From.	☐ Rückf. in Fromentalw.	☐ Zwei-Schnitt-Magerw.	☐ Ein-Schnitt-Magerw., extensiv
Verbuschung	☐ keine	☒ 1-4% Fläche	☐ 5-20% Fläche	☐ mehr, ……%	
Störungen	☒ keine	☐ vorhanden, Typ / Lage / Grösse:			
Angrenzend:	☐ Str.asphaltiert	☒ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	
Problempfl.	☐ Goldrute	☐ Berufkraut	☐ Ackerkratzdistel	☐	

Puffer o.ä.	☐ fehlt ☒ Wald	☐ vorhanden, ...% des Umfangs, durchschnittliche Breite .....m		
Umgebung wertvoller Lebens-raum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: *Wald*		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☐ gut	☒ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Präzisierung: *Rückschnitt des einwachsenden Waldrandes und Brombeeren sind kürzlich geschehen.*				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten			Objekt-Nr.: *A_WIE01*	
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ intensiver nutzen		☐ extensiver nutzen	
☒ Problempflanzen bekämpfen	☐ Verbuschung reduzieren		☐ Verbuschung zulassen	
☐ Grasbrachen stehen lassen	☐ Nährstoffeintrag reduzieren		☐ Pufferzone ausscheiden	
☐ ergänzende Strukturen anlegen:			☒ Pflege heute gut	
Einwachsender Waldrand und Brombeeren regelmässig zurückschneiden				
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Turnus Mähregime	☐ 1-mal mähen	☐ 1-2-mal	☒ 2-mal	☒ 3-mal
Erster Schnitt ab	☒ Ende Mai	☒ 15. Juni	☐ 1. Juli	☐ Sept/Okt.

Zuständig für Pflege/Unterhalt:

Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege:

Artreiche Fromentalwiese

Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken

Einwachsende Brombeeren entfernen
Waldrand zurücknehmen und aufwerten

Zielarten:

Reh
Tagfalter
Feldgrillen
Trauerschnäpper

Erfolgskontrolle: *Einwachsender Waldrand, Tagfalterbestand*

Bemerkungen: -

Objekt-Nr.: *A_WIE01*	Ort/Flurname: *Wiese Erzstollen*
	Abb. 1. Wiese von Westen her.
	Abb. 2. Waldrand, der stellenweise zurückgenommen wurde.
	Abb. 3. Wiese mit Blick von Osten.

Wiesen, Riedwiesen, Moor, Quellfluren

Objekt-Nr.: *A_WIE02*	Ort/Flurname: *Trockenwiese Alpenzeiger*
Koordinaten: *645205/249935*	Parz. Nr./Eigentümer:
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengrösse (m^2): *4270*
Datum: *08.05.2014*	Bearbeiter/in: *T. Liechti*

Objekttyp	☒ Wiese	☐ Weide	☐ Riedwiese	☐ Hochstaudenflur	☐ Schilffläche ☐ Moor ☐ Quellflur
Neigung	☐ flach	☐ 1-4%	☒ 5-20%	☐ steiler, 60%	
Exposition	☐ Nord	☐ Ost	☒ Süd	☐ West	
Vegetation	☐ geschlossen, dicht	☒ stellenweise lückig	☐ überall lückig		
Boden	☐ nass (Moor)	☐ feucht	☐ wechselfeucht	☐ mittel	☒ trocken
Nutzung	☒ Wiese	☐ Saum	☐ Wiese/Weide	☐ Weide, Tierart:	

Gesamteindruck, Lage:

Blumenreiche Fromentalwiese am Hang unterhalb des Aussichtspunktes Alpenzeiger, östlicher Teil.

Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen):

Glatthafer, Witwenblume, Wiesen-Labkraut, Rot-Klee, Kleiner Klee, Wiesen-Sauerampfer, Kleiner Wiesenknopf, Spitzwegerich, Wiesen-Flockenblume, Wolliges Honiggras, Gemeiner Hornklee, Wiesen-Salbei (wenig)

Zauneidechse, Mauereidechse, Feldgrille, Schwalbenschwanz, Kleines Wiesenvögelchen

Vorhandene Pflanzengesellschaften

- ☐ 1.3 Quellflur
- ☐ 2.1.2.2 Flussufer- u. Landröhricht
- ☐ 2.2.1.1 Grossseggenried
- ☐ 2.2.3 Kalkreiches Kleinseggenried
- ☐ 2.3.1 Pfeifengraswiese
- ☐ 2.3.2 Nährstoffreiche Feuchtwiese
- ☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur
- ☐ 4.2.4 Mitteleurop. Halbtrockenrasen
- ☒ 4.5.1 Fromentalwiese
- ☐ 4.5.3 Talfettweide (Kammgras)
- ☐ 5.1.2 Mesophiler Krautsaum
- ☐ 5.1.3 Feuchtwarmer Krautsaum
- ☐ 7.1.6 Mesophile Ruderalflur

Wiesentyp	☐ Raygra, intensiv	☐ Knaulgr.-From.	☐ Rückf. in Fromentalw.	☒ Zwei-Schnitt-Magerw.	☐ Ein-Schnitt-Magerw., extensiv
Verbuschung	☒ keine	☐ 1-4% Fläche	☐ 5-20% Fläche	☐ mehr, ……%	
Störungen	☒ keine	☐ vorhanden, Typ / Lage / Grösse:			
Angrenzend:	☐ Str.asphaltiert	☒ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	
Problempfl.	☐ Goldrute	☐ Berufkraut	☐ Ackerkratzdistel	☐	
Puffer o.ä.	☐ fehlt	☒ vorhanden, *100* % des Umfangs, durchschnittliche Breite *2* m, Wald oder Weg			

Umgebung wertvoller Lebens-raum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: *Wald, Obstgarten*		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☒ gut	☐ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Präzisierung: -				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten			Objekt-Nr.: *A_WIE02*	
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ intensiver nutzen		☐ extensiver nutzen	
☐ Problempflanzen bekämpfen	☐ Verbuschung reduzieren		☐ Verbuschung zulassen	
☐ Grasbrachen stehen lassen	☐ Nährstoffeintrag reduzieren		☒ Pufferzone ausscheiden	
☐ ergänzende Strukturen anlegen:			☒ Pflege heute gut	
Vergrössern der Fläche				
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Turnus Mähregime	☐ 1-mal mähen	☐ 1-2-mal	☒ 2-mal	☐ 3-mal
Erster Schnitt ab	☐ Ende Mai	☒ 15. Juni	☐ 1. Juli	☐ Sept/Okt.

Zuständig für Pflege/Unterhalt:

Eigentümer: Ortsbürgern, Pfleger Jeremias Niggli

Zielarten:

Arten der Fromentalwiese
Zauneidechse

Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege:

Ausdehnung der Wiese verdoppeln, um den westlichen Hangbereich und Strauchgürtel aufzuwerten. Dieser war früher einmal Teil der Wiese.

Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken

Teil des Grasschnittes auf Eselweide ausbringen. (Direktbegrünung)

Erfolgskontrolle: *Artenzusammensetzung der Wiesen*

Bemerkungen: *Sehr aufgeschlossener Bauer (J. Niggli), der die Pflege macht*

Objekt-Nr.: *A_WIE02*	Ort/Flurname: *Trockenwiese Alpenzeiger*
	Abb. 1. Wiese von Westen aus gesehen.
	Abb. 2. Schwalbenschwanz an Witwenblume.
	Abb. 3. Eselweide beim einwachsenden Waldrand.

Wiesen, Riedwiesen, Moor, Quellfluren

Objekt-Nr.: *A-WIE03*	Ort/Flurname: *Knaulgras-Fromentalwiese Hungerberg*
Koordinaten: *645178/249819*	Parz. Nr./Eigentümer:
☒ Neuaufnahme ☐ Inventarkontrolle	Flächengrösse (m^2): *1350*
Datum: *08.05.2014*	Bearbeiter/in: *T. Liechti*

Objekttyp	☒ Wiese	☐ Weide	☐ Riedwiese	☐ Hochstaudenflur	☐ Schilffläche ☐ Moor ☐ Quellflur
Neigung	☐ flach	☐ 1-4%	☒ 5-20%	☐ steiler, 60%	
Exposition	☐ Nord	☐ Ost	☒ Süd	☐ West	
Vegetation	☒ geschlossen, dicht	☐ stellenweise lückig	☐ überall lückig		
Boden	☐ nass (Moor)	☐ feucht	☐ wechselfeucht	☒ mittel	☐ trocken
Nutzung	☒ Wiese	☐ Saum	☐ Wiese/Weide	☐ Weide, Tierart:	

Gesamteindruck, Lage:

Knaulgras-Fromentalwiese am Hang mit Verbindung zur Trockenwiese Alpenblick. In naher Umgebung verwilderte Gärten mit Eidechsen.

Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen):

Wolliges Honiggras, Glatthafer, Knaulgras, Witwenblume, Wiesen-Sauerampfer, Wiesen-Labkraut, Rot-Klee, Zaun-Wicke, Spitzwegerich, Scharfer Hahnenfuss, Kammgras, Wiesen-Pippau

Feldgrille, Bläuling

Vorhandene Pflanzengesellschaften

- ☐ 1.3 Quellflur
- ☐ 2.1.2.2 Flussufer- u. Landröhricht
- ☐ 2.2.1.1 Grossseggenried
- ☐ 2.2.3 Kalkreiches Kleinseggenried
- ☐ 2.3.1 Pfeifengraswiese
- ☐ 2.3.2 Nährstoffreiche Feuchtwiese
- ☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur
- ☐ 4.2.4 Mitteleurop. Halbtrockenrasen
- ☒ 4.5.1 Fromentalwiese
- ☒ 4.5.3 Talfettweide (Kammgras)
- ☐ 5.1.2 Mesophiler Krautsaum
- ☐ 5.1.3 Feuchtwarmer Krautsaum
- ☐ 7.1.6 Mesophile Ruderalflur
- ☐

Wiesentyp	☐ Raygra, intensiv	☐ Knaulgr.-From.	☒ Rückf. in Fromentalw.	☐ Zwei-Schnitt-Magerw.	☐ Ein-Schnitt-Magerw., extensiv
Verbuschung	☒ keine	☐ 1-4% Fläche	☐ 5-20% Fläche	☐ mehr, ……%	
Störungen	☒ keine	☐ vorhanden, Typ / Lage / Grösse:			
Angrenzend:	☐ Str.asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☒ Wiese	☐ Acker	
Problempfl.	☐ Goldrute	☐ Berufkraut	☐ Ackerkratzdistel	☐	

Puffer o.ä.	☐ fehlt	☒ vorhanden, *100* % des Umfangs, durchschnittliche Breite *5* m		
Umgebung wertvoller Lebens-raum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: *Obstgarten, Waldrand*		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☐ gut	☒ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Präzisierung: -				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten			Objekt-Nr.: *A-WIE03*	
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ intensiver nutzen		☒ extensiver nutzen	
☐ Problempflanzen bekämpfen	☐ Verbuschung reduzieren		☐ Verbuschung zulassen	
☐ Grasbrachen stehen lassen	☒ Nährstoffeintrag reduzieren		☐ Pufferzone ausscheiden	
☐ ergänzende Strukturen anlegen:				
Dreimal mähen, nur mit Mist oder gar nicht mehr düngen *Altgrasinseln für Insekten stehen lassen*				
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Turnus Mähregime	☐ 1-mal mähen	☐ 1-2-mal	☐ 2-mal	☒ 3-mal
Erster Schnitt ab	☒ Ende Mai	☒ 15. Juni	☐ 1. Juli	☐ Sept/Okt.

Zuständig für Pflege/Unterhalt:	**Zielarten:** *Arten der Fromentalwiese*
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: *Fromentalwiese* **Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken** -	
Erfolgskontrolle: *Artaufnahmen Wiesenpflanzen*	
Bemerkungen: *Auf Empfehlung von Bauer J. Niggli aufgenommen*	

Objekt-Nr.: *A-WIE03*	Ort/Flurname: *Knaulgras-Fromentalwiese Hungerberg*
	Abb. 1. Es handelt sich um die letzte Wiese oberhalb der Häuser am Hungerberg.
	Abb. 2. Recht dichte Vegetation mit Wolligem Honiggras.

Wiesen, Riedwiesen, Moor, Quellfluren

Objekt-Nr.: *A_WIE04*	Ort/Flurname: *Park Zurlindeninsel*
Koordinaten: *646188/249921*	Parz. Nr./Eigentümer:
☒ Neuaufnahme ☐ Inventarkontrolle	Flächengrösse (m^2): *6630*
Datum: *10.06.0214*	Bearbeiter/in: *T. Liechti*

Objekttyp	☒ Wiese ☐ Weide ☐ Riedwiese ☐ Hochstaudenflur ☐ Schilffläche ☐ Moor ☐ Quellflur				
Neigung	☒ flach	☐ 1-4%	☐ 5-20%	☐ steiler, 60%	
Exposition	☒ Nord	☐ Ost	☐ Süd	☐ West	
Vegetation	☒ geschlossen, dicht	☐ stellenweise lückig	☐ überall lückig		
Boden	☐ nass (Moor)	☐ feucht	☐ wechselfeucht	☒ mittel	☐ trocken
Nutzung	☒ Wiese	☐ Saum	☐ Wiese/Weide	☐ Weide, Tierart:	

Gesamteindruck, Lage:

Park mit Fromental-Knaulgraswiese im Unterwuchs mit alten und jungen freistehenden Bäumen. Meist fremdländische Arten wie Robinien, Tulpenbaum und Linden.

Tier- und Pflanzenarten:

Glatthafer, Goldhafer, Knaulgras, Klappertopf, Margerite, Wiesensalbei, Rot-Klee. Viele Robinien, Tulpenbaum, Esche u.a.

Vorhandene Pflanzengesellschaften

☐ 1.3 Quellflur

☐ 2.1.2.2 Flussufer- u. Landröhricht

☐ 2.2.1.1 Grossseggenried

☐ 2.2.3 Kalkreiches Kleinseggenried

☐ 2.3.1 Pfeifengraswiese

☐ 2.3.2 Nährstoffreiche Feuchtwiese

☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur

☐ 4.2.4 Mitteleurop. Halbtrockenrasen

☒ 4.5.1 Fromentalwiese

☐ 4.5.3 Talfettweide (Kammgras)

☐ 5.1.2 Mesophiler Krautsaum

☐ 5.1.3 Feuchtwarmer Krautsaum

☐ 7.1.6 Mesophile Ruderalflur

Wiesentyp	☐ Raygra, intensiv	☒ Knaulgr.-From.	☐ Rückf. in Fromentalw.	☐ Zwei-Schnitt-Magerw.	☐ Ein-Schnitt-Magerw., extensiv
Verbuschung	☒ keine	☐ 1-4% Fläche	☐ 5-20% Fläche	☐ mehr, ……%	
Störungen	☒ keine	☐ vorhanden, Typ / Lage / Grösse:			
Angrenzend:	☒ Str.asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	
Problempfl.	☐ Goldrute	☐ Berufkraut	☐ Ackerkratzdistel	☐	

Puffer o.ä.	☐ fehlt	☒ vorhanden, *50%* des Umfangs, durchschnittliche Breite *3 m*		
Umgebung wertvoller Lebens-raum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: *Flussufer*		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☐ gut	☒ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Präzisierung: -				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten			Objekt-Nr.: *A_WIE04*	
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ intensiver nutzen		☐ extensiver nutzen	
☐ Problempflanzen bekämpfen	☐ Verbuschung reduzieren		☐ Verbuschung zulassen	
☒ Grasbrachen stehen lassen	☐ Nährstoffeintrag reduzieren		☐ Pufferzone ausscheiden	
☐ ergänzende Strukturen anlegen:				
Baumbestand mittelfristig durch einheimische Arten ersetzen				
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Turnus Mähregime	☐ 1-mal mähen	☐ 1-2-mal	☒ 2-mal	☐ 3-mal
Erster Schnitt ab	☐ Ende Mai	☒ 15. Juni	☐ 1. Juli	☐ Sept/Okt.

Zuständig für Pflege/Unterhalt:

Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege:

Park mit Fromentalwiese

Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken

-

Zielarten:

Glühwürmchen
Arten der Fromentalwiese
Schachbrettfalter
Trauerschnäpper

Erfolgskontrolle: *Baumbestand, Wiesenkartierung*

Bemerkungen: -

Objekt-Nr.: *A_WIE04*	Ort/Flurname: *Park Zurlindeninsel*
	Abb. 1. Fromental-Knaulgraswiese mit Einzelbäumen.
	Abb. 2. Die Wiesenvegetation ist dicht aber artenreich.

Wiesen, Riedwiesen, Moor, Quellfluren

Objekt-Nr.: *A_WIE05*	Ort/Flurname: *Wiese, westlich Zurlindeninsel*
Koordinaten: *646373/250298*	Parz. Nr./Eigentümer:
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengrösse (m^2): *12190*
Datum: *11.06.0214*	Bearbeiter/in: *T. Liechti*

Objekttyp	☒ Wiese ☐ Weide ☐ Riedwiese ☐ Hochstaudenflur ☐ Schilffläche ☐ Moor ☐ Quellflur				
Neigung	☒ flach	☐ 1-4%	☐ 5-20%	☐ steiler, 60%	
Exposition	☐ Nord	☐ Ost	☐ Süd	☒ West	
Vegetation	☒ geschlossen, dicht	☐ stellenweise lückig	☐ überall lückig		
Boden	☐ nass (Moor)	☐ feucht	☐ wechselfeucht	☒ mittel	☒ trocken
Nutzung	☒ Wiese	☐ Saum	☐ Wiese/Weide	☐ Weide, Tierart:	

Gesamteindruck, Lage:

Fromentalwiese, grasreich, trockene Stellen mit Trespen und Mauerpfeffer

Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen):

Knaulgras, Glatthafer, Aufrechte Trespe, Spitzwegerich, Klappertopf, Wiesenglockenblume, Zypressen-Wolfsmilch, Mauerpfeffer

Vorhandene Pflanzengesellschaften

- ☐ 1.3 Quellflur
- ☐ 2.1.2.2 Flussufer- u. Landröhricht
- ☐ 2.2.1.1 Grossseggenried
- ☐ 2.2.3 Kalkreiches Kleinseggenried
- ☐ 2.3.1 Pfeifengraswiese
- ☐ 2.3.2 Nährstoffreiche Feuchtwiese
- ☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur
- ☐ 4.2.4 Mitteleurop. Halbtrockenrasen
- ☒ 4.5.1 Fromentalwiese
- ☐ 4.5.3 Talfettweide (Kammgras)
- ☒ 5.1.2 Mesophiler Krautsaum
- ☐ 5.1.3 Feuchtwarmer Krautsaum
- ☐ 7.1.6 Mesophile Ruderalflur
- ☐

Wiesentyp	☐ Raygra, intensiv	☐ Knaulgr.-From.	☒ Rückf. in Fromentalw.	☐ Zwei-Schnitt-Magerw.	☐ Ein-Schnitt-Magerw., extensiv
Verbuschung	☒ keine	☐ 1-4% Fläche	☐ 5-20% Fläche	☐ mehr, ……%	
Störungen	☒ keine	☐ vorhanden, Typ / Lage / Grösse:			
Angrenzend:	☐ Str.asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	
Problempfl.	☒ Goldrute	☒ Berufkraut	☐ Ackerkratzdistel	☐	
Puffer o.ä.	☐ fehlt	☒ vorhanden, *100* % des Umfangs, durchschnittliche Breite *5* m			

Umgebung wertvoller Lebens-raum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: *Wald*		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☐ gut	☒ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Präzisierung: -				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten			Objekt-Nr.: *A_WIE05*	
☐ Pflegekonzept erstellen	☒ intensiver nutzen		☐ extensiver nutzen	
☐ Problempflanzen bekämpfen	☐ Verbuschung reduzieren		☐ Verbuschung zulassen	
☒ Grasbrachen stehen lassen	☐ Nährstoffeintrag reduzieren		☐ Pufferzone ausscheiden	
☐ ergänzende Strukturen anlegen:			☒ *Pflege heute gut*	
Neophyten bekämpfen				
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Turnus Mähregime	☐ 1-mal mähen	☐ 1-2-mal	☒ 2-mal	☐ 3-mal
Erster Schnitt ab	☐ Ende Mai	☒ 15. Juni	☐ 1. Juli	☐ Sept/Okt.

Zuständig für Pflege/Unterhalt:	**Zielarten:** *Arten der Fromentalwiese*
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: *Artenreiche Fromentalwiese* **Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken** *Klappertopf einsäen*	
Erfolgskontrolle: *Wiesenkartierung*	
Bemerkungen: *Stadt Aarau 2012: Zurlindeninsel Schutz- und Unterhaltskonzept*	

Objekt-Nr.: *A_WIE05*	Ort/Flurname: *Wiese westlich Zurlindeninsel*
	Abb. 1. Fromental-Kanaulgraswiese mit Kiesweg und trockenen Wegrändern.
	Abb. 2. Dichte, hochgrasige Vegetation.
	Abb. 3. Niedere Vegetation am Wegrand mit Mauerpfeffer.

Wiesen, Riedwiesen, Moor, Quellfluren

Objekt-Nr.: *A_WIE06*	Ort/Flurname: *Heckensaum/Krautsaum, Zurlindeninsel*
Koordinaten: *646540/250547*	Parz. Nr./Eigentümer:
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengrösse (m^2): *980*
Datum: *11.06.2014*	Bearbeiter/in: *T. Liechti*

Objekttyp	☒ Wiese ☐ Weide ☐ Riedwiese ☐ Hochstaudenflur ☐ Schilffläche ☐ Moor ☐ Quellflur				
Neigung	☐ flach	☐ 1-4%	☐ 5-20%	☐ steiler, 60%	
Exposition	☐ Nord	☐ Ost	☐ Süd	☐ West	
Vegetation	☐ geschlossen, dicht	☐ stellenweise lückig	☐ überall lückig		
Boden	☐ nass (Moor)	☐ feucht	☐ wechselfeucht	☐ mittel	☐ trocken
Nutzung	☐ Wiese	☐ Saum	☐ Wiese/Weide	☐ Weide, Tierart:	

Gesamteindruck, Lage:

Trockenwarmer Krautsaum mit vielen Krautpflanzenarten

Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen):

Johanniskraut, Steife Wolfsmilch, Gemeiner Kratzdistel, Echter Dost (Oregano), Kompasslattich, Rapunzel-Glockenblume, Waldziest, Natterkopf, Zypressen-Wolfsmilch, Hohes Fingerkraut (seltene Art), Tauben-Storchschnabel (selten), Gemeiner Steinsamen, Reseda

Vorhandene Pflanzengesellschaften

☐ 1.3 Quellflur
☐ 2.1.2.2 Flussufer- u. Landröhricht
☐ 2.2.1.1 Grossseggenried
☐ 2.2.3 Kalkreiches Kleinseggenried
☐ 2.3.1 Pfeifengraswiese
☐ 2.3.2 Nährstoffreiche Feuchtwiese
☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur
☐ 4.2.4 Mitteleurop. Halbtrockenrasen
☐ 4.5.1 Fromentalwiese
☐ 4.5.3 Talfettweide (Kammgras)
☒ 5.1.2 Mesophiler Krautsaum
☐ 5.1.3 Feuchtwarmer Krautsaum
☐ 7.1.6 Mesophile Ruderalflur

Wiesentyp	☐ Raygra, intensiv	☐ Knaulgr.-From.	☐ Rückf. in Fromentalw.	☐ Zwei-Schnitt-Magerw.	☒ Ein-Schnitt-Magerw., extensiv
Verbuschung	☐ keine	☐ 1-4% Fläche	☒ 5-20% Fläche	☐ mehr, ……%	
Störungen	☒ keine	☐ vorhanden, Typ / Lage / Grösse:			
Angrenzend:	☐ Str.asphaltiert	☒ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	
Problempfl.	☒ Goldrute	☒ Berufkraut	☐ Ackerkratzdistel	☐	
Puffer o.ä.	☐ fehlt	☒ vorhanden, *100* % des Umfangs, durchschnittliche Breite *5* m			

Umgebung wertvoller Lebens-raum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: *Wald, Wiese*		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☒ gut	☐ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Präzisierung: *Goldrute, Robinien, Berufkraut*				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten			Objekt-Nr.: *A_WIE06*	
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ intensiver nutzen		☒ extensiver nutzen	
☒ Problempflanzen bekämpfen	☒ Verbuschung reduzieren		☐ Verbuschung zulassen	
☒ Grasbrachen stehen lassen	☐ Nährstoffeintrag reduzieren		☐ Pufferzone ausscheiden	
☐ ergänzende Strukturen anlegen:				
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Turnus Mähregime	☒ 1-mal mähen	☐ 1-2-mal	☐ 2-mal	☐ 3-mal
Erster Schnitt ab	☐ Ende Mai	☐ 15. Juni	☐ 1. Juli	☒ Sept/Okt.

Zuständig für Pflege/Unterhalt:

Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege:

Wie heute, noch grössere Waldbuchten erstellen
Buchten alle 3-5 Jahre erweitern, Föhren, Salweiden, Zitterpappel fördern. Grasige Stellen 2-mal mähen, Saum (2-3 m) alternierend alle 1-2 Jahre schneiden. Robinien wenn klein jäten, grosse am Waldrand ringeln.
Buchtiger Waldrand mit lichtem Buschwald und 3-5 m breitem Saum mit Krautpflanzen
Wald sehr licht halten

Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken

-

Zielarten:

Arten der trockenen Säume
Tagfalter: z.: Grosser Schillerfalter
Schweizer Alant (einsäen)
Wildbienen

Erfolgskontrolle: *Tagfalter, Wildbiene, Pflanzenarten*

Bemerkungen: *Stadt Aarau 2012: Zurlindeninsel Schutz- und Unterhaltskonzept*

Objekt-Nr.: *A_WIE06*	Ort/Flurname: *Heckensaum/Krautsaum, Zurlindeninsel*
	Abb. 1. Buchtiger Heckensaum.
	Abb. 2. Pionierarten auf vor kurzem freigestellten Flächen mit Natterkopf und Königskerze.
	Abb. 3. Wenig bewachsen Stellen, Hochstauden und Sträucher in besonnter Lage: ein guter Insektenlebensraum.

Wiesen, Riedwiesen, Moor, Quellfluren

Objekt-Nr.: *A_WIE07*	Ort/Flurname: *Ruderalfläche, Zurlindeninsel*
Koordinaten: *646853/250672*	Parz. Nr./Eigentümer:
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengrösse (m^2): *4240*
Datum: *11.06.2014*	Bearbeiter/in: *T. Liechti*

Objekttyp	(☒) Wiese ☒ Ruderalfläche ☐ Weide ☐ Riedwiese ☐ Hochstaudenflur ☐ Schilffläche ☐ Moor ☐ Quellflur				
Neigung	☒ flach	☐ 1-4%	☒ 5-20%	☐ steiler, 60%	
Exposition	☐ Nord	☐ Ost	☒ Süd	☐ West	
Vegetation	☐ geschlossen, dicht	☐ stellenweise lückig	☒ überall lückig		
Boden	☐ nass (Moor)	☐ feucht	☐ wechselfeucht	☐ mittel	☒ trocken
Nutzung	☐ Wiese	☒ Saum	☐ Wiese/Weide	☐ Weide, Tierart:	

Gesamteindruck, Lage:

Trockene Ruderalfläche auf dem Damm, der 2008 erneuert wurde

Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen):

Natterkopf, Dunkle Königskerze, Seidenkraut, Hunds-Braunwurz, Waldreben, Huflattich, Johanniskraut, Lavendel-Weide, Sanddorn

Vorhandene Pflanzengesellschaften

- ☐ 1.3 Quellflur
- ☐ 2.1.2.2 Flussufer- u. Landröhricht
- ☐ 2.2.1.1 Grossseggenried
- ☐ 2.2.3 Kalkreiches Kleinseggenried
- ☐ 2.3.1 Pfeifengraswiese
- ☐ 2.3.2 Nährstoffreiche Feuchtwiese
- ☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur
- ☐ 4.2.4 Mitteleurop. Halbtrockenrasen
- ☐ 4.5.1 Fromentalwiese
- ☐ 4.5.3 Talfettweide (Kammgras)
- ☐ 5.1.2 Mesophiler Krautsaum
- ☐ 5.1.3 Feuchtwarmer Krautsaum
- ☒ 7.1.6 Mesophile Ruderalflur
- ☒ 3.2.1.1 Alluvion mit krautiger Vegetation

Wiesentyp	☐ Raygra, intensiv	☐ Knaulgr.-From.	☐ Rückf. in Fromentalw.	☐ Zwei-Schnitt-Magerw.	☐ Ein-Schnitt-Magerw., extensiv	☒ kein Schnitt
Verbuschung	☐ keine	☐ 1-4% Fläche	☒ 5-20% Fläche	☐ mehr, ……%		
Störungen	☐ keine	☐ vorhanden, Typ / Lage / Grösse:				
Angrenzend:	☐ Str.asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker		
Problempfl.	☒ Goldrute	☒ Berufkraut	☐ Ackerkratzdistel	☒ Robinie		

Puffer o.ä.	☐ fehlt	☒ vorhanden, *100* % des Umfangs, durchschnittliche Breite *10* m		
Umgebung wertvoller Lebens-raum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: *Flussufer*		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☒ gut	☐ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Präzisierung: -				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten			Objekt-Nr.: *A_WIE07*	
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ intensiver nutzen		☐ extensiver nutzen	
☐ Problempflanzen bekämpfen	☒ Verbuschung reduzieren		☐ Verbuschung zulassen	
☐ Grasbrachen stehen lassen	☐ Nährstoffeintrag reduzieren		☐ Pufferzone ausscheiden	
☐ ergänzende Strukturen anlegen:				
Robinie, Waldrebe, Silberpappel entfernen oder klein halten				
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Turnus Mähregime	☐ 1-mal mähen	☐ 1-2-mal	☐ 2-mal	☐ 3-mal
Erster Schnitt ab	☐ Ende Mai	☐ 15. Juni	☐ 1. Juli	☐ Sept/Okt.

Zuständig für Pflege/Unterhalt:

Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege:

Weidengebüsche mit Lavendel- und Purpurweide und Sanddorn, Ruderale Kiesfläche
Zielvegetation Hochterrassenschotter, Zitterpappelgehölz am östlichen Waldrand

Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken

-

Zielarten:

Donau-Weidenröschen (aussäen)
Hunds-Braunwurz (Rote Liste-Art)
Florentiner Habichtskraut
Arten der Alluvionen und Hochterrassenschotter
Kleiner Schillerfalter
Blauflügelige Sandschrecke
Waldrand

Erfolgskontrolle: *Vegetationseinheiten*

Bemerkungen: *Stadt Aarau 2012: Zurlindeninsel Schutz- und Unterhaltskonzept*

Objekt-Nr.: *A_WIE07*	Ort/Flurname: *Ruderalfläche Zurlindeninsel*
	Abb. 1. Erneuertes Dammstück mit viel Kies und Fahrweg.
	Abb. 2. Der hier häufige Natterkopf ist eine wichtige Wildbienenpflanze.
	Abb. 3. Sanddorn ist eine Charakterart der Hochterrassenschotter. Hier wurde er durch Initialpflanzungen eingebracht.

Wiesen, Riedwiesen, Moor, Quellfluren

Objekt-Nr.: *A_WIE08*	Ort/Flurname: *Trockenwiese, Zurlindeninsel*
Koordinaten: *647148/250859*	Parz. Nr./Eigentümer:
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengrösse (m^2): *2140*
Datum: *11.06.0214*	Bearbeiter/in: *T. Liechti*

Objekttyp	☒ Wiese ☐ Weide ☐ Riedwiese ☐ Hochstaudenflur ☐ Schilffläche ☐ Moor ☐ Quellflur				
Neigung	☒ flach	☐ 1-4%	☐ 5-20%	☐ steiler, 60%	
Exposition	☒ Nord	☐ Ost	☐ Süd	☐ West	
Vegetation	☐ geschlossen, dicht	☐ stellenweise lückig	☐ überall lückig		
Boden	☐ nass (Moor)	☐ feucht	☐ wechselfeucht	☐ mittel	☒ trocken
Nutzung	☐ Wiese	☐ Saum	☐ Wiese/Weide	☐ Weide, Tierart:	

Gesamteindruck, Lage:

Magere Trespenwiese und z: T. Fromentalwiese mit sehr viel Spitzorchis und Natterkopf

Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen):

<u>Spitzorchis</u> (sehr viel), Purgier-Lein, Ackersalat, Echter Dost (Oregano), Wiesen-Flockenblume, Kammgras, Aufrechte Trespe, <u>Natterkopf</u>, Goldrute, Berufkraut, Hohes Fingerkraut

Vorhandene Pflanzengesellschaften

- ☐ 1.3 Quellflur
- ☐ 2.1.2.2 Flussufer- u. Landröhricht
- ☐ 2.2.1.1 Grossseggenried
- ☐ 2.2.3 Kalkreiches Kleinseggenried
- ☐ 2.3.1 Pfeifengraswiese
- ☐ 2.3.2 Nährstoffreiche Feuchtwiese
- ☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur
- ☒ 4.2.4 Mitteleurop. Halbtrockenrasen
- ☒ 4.5.1 Fromentalwiese
- ☐ 4.5.3 Talfettweide (Kammgras)
- ☐ 5.1.2 Mesophiler Krautsaum
- ☐ 5.1.3 Feuchtwarmer Krautsaum
- ☐ 7.1.6 Mesophile Ruderalflur
- ☒ 4.6.1 Ruderaler Halbtrockenrasen

Wiesentyp	☐ Raygra, intensiv	☐ Knaulgr.-From.	☐ Rückf. in Fromentalw.	☐ Zwei-Schnitt-Magerw.	☒ Ein-Schnitt-Magerw., extensiv
Verbuschung	☐ keine	☐ 1-4% Fläche	☒ 5-20% Fläche	☐ mehr, ……%	
Störungen	☐ keine	☒ vorhanden, Typ / Lage / Grösse: *Fahrspuren*			
Angrenzend:	☐ Str.asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	
Problempfl.	☒ Goldrute	☒ Berufkraut	☐ Ackerkratzdistel	☐	
Puffer o.ä.	☐ fehlt	☒ vorhanden, *100* % des Umfangs, durchschnittliche Breite *10* m			

Umgebung wertvoller Lebens-raum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: G*ebüsche*		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☒ sehr gut	☐ gut	☐ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Präzisierung: *Neophyten*				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten			Objekt-Nr.: *A_WIE08*	
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ intensiver nutzen		☐ extensiver nutzen	
☒ Problempflanzen bekämpfen	☐ Verbuschung reduzieren		☐ Verbuschung zulassen	
☒ Grasbrachen stehen lassen	☐ Nährstoffeintrag reduzieren		☐ Pufferzone ausscheiden	
☐ ergänzende Strukturen anlegen:			☒ Nutzung heute gut	
Magere Bereiche 1-mal ab 1. Juli, nährstoffreichere Stellen 1-mal ab Sept. mähen				
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Turnus Mähregime	☒ 1-mal mähen	☒ 1-2-mal	☐ 2-mal	☐ 3-mal
Erster Schnitt ab	☐ Ende Mai	☐ 15. Juni	☐ 1. Juli	☐ Sept/Okt.

Zuständig für Pflege/Unterhalt:	**Zielarten:** *Hohes Fingerkraut* *Orchideen*
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: *Wie heute ohne Goldruten* **Ideen für grösser Eingriffe: Chancen / Risiken** -	
Erfolgskontrolle: *Vegetationsaufnahmen*	
Bemerkungen: *Stadt Aarau 2012: Zurlindeninsel Schutz- und Unterhaltskonzept*	

Objekt-Nr.: *A_WIE08*	Ort/Flurname: *Trockenwiese Zurlindeninsel*
	Abb. 1. Magerwiese unter der Stromleitung.
	Abb. 2. An trockenen Stellen wächst Sptizorchis in grosser Anzahl.
	Abb. 3. Buschreiche Übergänge zum Wald.

Wiesen, Riedwiesen, Moor, Quellfluren

Objekt-Nr.: *A_WIE09*	Ort/Flurname: *Orchideenwiese, Zurlindeninsel*
Koordinaten: *647225/250814*	Parz. Nr./Eigentümer:
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengrösse (m^2): *3930*
Datum: *11.06.2014*	Bearbeiter/in: *T. Liechti*

Objekttyp	☒ Wiese	☐ Weide	☐ Riedwiese	☐ Hochstaudenflur	☐ Schilffläche ☐ Moor ☐ Quellflur
Neigung	☒ flach	☐ 1-4%	☐ 5-20%	☐ steiler, 60%	
Exposition	☐ Nord	☐ Ost	☒ Süd	☐ West	
Vegetation	☐ geschlossen, dicht	☒ stellenweise lückig	☐ überall lückig		
Boden	☐ nass (Moor)	☐ feucht	☐ wechselfeucht	☐ mittel	☐ trocken
Nutzung	☐ Wiese	☐ Saum	☐ Wiese/Weide	☐ Weide, Tierart:	

Gesamteindruck, Lage:

Sehr schön ausgeprägte Trockenwiese mit Aufrechter Trespe und sehr vielen Orchideen

Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen):

Aufrechte Trespe, Florentiner Habichtskraut, 9 Orchideenarten nachgewiesen, Mücken-Händelwurz (100) Pyramidenorchis (mehr als 100), Fuchsknabenkraut, Helm-Knabenkraut, Hummel-Ragwurz (100), Grosses Zweiblatt, Langblättriges Waldvögelchen, Brandorchis, Süssholz-Tragant, Rentier-Flechte

Vorhandene Pflanzengesellschaften

- ☐ 1.3 Quellflur
- ☐ 2.1.2.2 Flussufer- u. Landröhricht
- ☐ 2.2.1.1 Grossseggenried
- ☐ 2.2.3 Kalkreiches Kleinseggenried
- ☐ 2.3.1 Pfeifengraswiese
- ☐ 2.3.2 Nährstoffreiche Feuchtwiese
- ☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur
- ☒ 4.2.4 Mitteleurop. Halbtrockenrasen
- ☐ 4.5.1 Fromentalwiese
- ☐ 4.5.3 Talfettweide (Kammgras)
- ☐ 5.1.2 Mesophiler Krautsaum
- ☐ 5.1.3 Feuchtwarmer Krautsaum
- ☐ 7.1.6 Mesophile Ruderalflur
- ☐

Wiesentyp	☐ Raygra, intensiv	☐ Knaulgr.-From.	☐ Rückf. in Fromentalw.	☐ Zwei-Schnitt-Magerw.	☒ Ein-Schnitt-Magerw., extensiv
Verbuschung	☐ keine	☒ 1-4% Fläche	☐ 5-20% Fläche	☐ mehr, ……%	
Störungen	☒ keine	☐ vorhanden, Typ / Lage / Grösse:			
Angrenzend:	☐ Str.asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	
Problempfl.	☒ Goldrute	☒ Berufkraut	☐ Ackerkratzdistel	☐	
Puffer o.ä.	☐ fehlt	☐ vorhanden, *100* % des Umfangs, durchschnittliche Breite *10* m			

Umgebung wertvoller Lebens-raum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: *Auenwald, Sträucher*		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☒ sehr gut	☐ gut	☐ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Präzisierung: -				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten			Objekt-Nr.: *A_WIE09*	
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ intensiver nutzen		☐ extensiver nutzen	
☒ Problempflanzen bekämpfen	☐ Verbuschung reduzieren		☐ Verbuschung zulassen	
☐ Grasbrachen stehen lassen	☐ Nährstoffeintrag reduzieren		☐ Pufferzone ausscheiden	
☐ ergänzende Strukturen anlegen:				
Neophyten bekämpfen *Wiesenfläche vergrössern*				
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Turnus Mähregime	☒ 1-mal mähen	☐ 1-2-mal	☐ 2-mal	☐ 3-mal
Erster Schnitt ab	☐ Ende Mai	☐ 15. Juni	☐ 1. Juli	☒ Sept/Okt.

Zuständig für Pflege/Unterhalt:

Zielarten:

Orchideen
Weitere Rote Liste-Arten der Trocken-wiesen

Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege:

In heutigem Zustand erhalten. Wertvollste Wiese von Aarau/Rohr.

Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken

Als national bedeutendes TWW-Objekt kartieren lassen, wo möglich auf Kosten der Gehölze vergrössern

Erfolgskontrolle: *Vegetationsaufnahmen, Orchideenaufnahmen*

Bemerkungen: *Stadt Aarau 2012: Zurlindeninsel Schutz- und Unterhaltskonzept*

Objekt-Nr.: *A_WIE09*	Ort/Flurname: *Orchideenwiese, Zurlindeninsel*
	Abb. 1. Grossflächige Trespen-Orchideenwiese von höchster Qualität.
	Abb. 2. Lückige Wiesenstruktur mit Spitzorchis in grosser Anzahl
	Abb. 3. Hummel-Ragewurz, eine verletzliche Art auf der Roten Liste der Schweiz.

Wiesen, Riedwiesen, Moor, Quellfluren

Objekt-Nr.: *A_WIE10*	Ort/Flurname: *Wiese Zurlindeninsel*
Koordinaten: *647141/250770*	Parz. Nr./Eigentümer:
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengrösse (m^2): *5400*
Datum: *11.06.2014*	Bearbeiter/in: *T. Liechti*

Objekttyp	☒ Wiese	☐ Weide	☐ Riedwiese	☐ Hochstaudenflur	☐ Schilffläche ☐ Moor ☐ Quellflur
Neigung	☒ flach	☐ 1-4%	☐ 5-20%	☐ steiler, 60%	
Exposition	☐ Nord	☒ Ost	☐ Süd	☐ West	
Vegetation	☐ geschlossen, dicht	☒ stellenweise lückig	☐ überall lückig		
Boden	☐ nass (Moor)	☐ feucht	☐ wechselfeucht	☒ mittel	☒ trocken
Nutzung	☒ Wiese	☒ Saum	☐ Wiese/Weide	☐ Weide, Tierart:	

Gesamteindruck, Lage:

Trespen-Fromentalwiese mit wenigen Gebüschgruppen und einzelnen trockenen Stellen mit Natterkopf

Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen):

Glatthafer, Aufrechte Trespe, Knaulgras, Wolliges Honiggras, Schwarze Königskerze, Margerite, Natterkopf, Spitzorchis, Pastinak, Waldblatt Erbse, Seifenkraut, Feld-Steinquendel, Acker-Kratzdistel, Berufkraut

Vorhandene Pflanzengesellschaften

- ☐ 1.3 Quellflur
- ☐ 2.1.2.2 Flussufer- u. Landröhricht
- ☐ 2.2.1.1 Grossseggenried
- ☐ 2.2.3 Kalkreiches Kleinseggenried
- ☐ 2.3.1 Pfeifengraswiese
- ☐ 2.3.2 Nährstoffreiche Feuchtwiese
- ☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur
- ☒ 4.2.4 Mitteleurop. Halbtrockenrasen
- ☒ 4.5.1 Fromentalwiese
- ☐ 4.5.3 Talfettweide (Kammgras)
- ☐ 5.1.2 Mesophiler Krautsaum
- ☐ 5.1.3 Feuchtwarmer Krautsaum
- ☐ 7.1.6 Mesophile Ruderalflur
- ☐

Wiesentyp	☐ Raygra, intensiv	☐ Knaulgr.-From.	☒ Rückf. in Fromentalw.	☒ Zwei-Schnitt-Magerw.	☐ Ein-Schnitt-Magerw., extensiv
Verbuschung	☐ keine	☐ 1-4% Fläche	☒ 5-20% Fläche	☐ mehr, ……%	
Störungen	☒ keine	☐ vorhanden, Typ / Lage / Grösse:			
Angrenzend:	☐ Str.asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☒ Wiese	☐ Acker	
Problempfl.	☒ Goldrute	☒ Berufkraut	☐ Ackerkratzdistel	☐	
Puffer o.ä.	☐ fehlt	☒ vorhanden, *100* % des Umfangs, durchschnittliche Breite *10* m			

Umgebung wertvoller Lebens-raum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: *Auenwald*		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☒ gut	☐ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Präzisierung: *Verbuschung, Problempflanzen*				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten			Objekt-Nr.: *A_WIE10*	
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ intensiver nutzen		☐ extensiver nutzen	
☒ Problempflanzen bekämpfen	☒ Verbuschung reduzieren		☐ Verbuschung zulassen	
☒ Grasbrachen stehen lassen	☐ Nährstoffeintrag reduzieren		☐ Pufferzone ausscheiden	
☐ ergänzende Strukturen anlegen:				
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Turnus Mähregime	☐ 1-mal mähen	☒ 1-2-mal	☒ 2-mal	☐ 3-mal
Erster Schnitt ab	☐ Ende Mai	☒ 15. Juni	☐ 1. Juli	☐ Sept/Okt.

Zuständig für Pflege/Unterhalt:

Zielarten:

Orchideen
Arten der Trespenwiese

Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege:

Blüten- und Orchideenarten der Trespen-Fromentalwiese

Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken

-

Erfolgskontrolle: *Vegetationsaufnahme*

Bemerkungen: *Stadt Aarau 2012: Zurlindeninsel Schutz- und Unterhaltskonzept*

Objekt-Nr.: *A_WIE10*	Ort/Flurname: *Wiese Zurlindeninsel*
	Abb. 1. Lückige Vegetation mit viel Natterkopf.
	Abb. 2. Brombeerreiche Heckensäume.

Wiesen, Riedwiesen, Moor, Quellfluren

Objekt-Nr.: *A_WIE11*	Ort/Flurname: *Strassenböschung Entfelderstrasse*
Koordinaten: *646165/247195*	Parz. Nr./Eigentümer:
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengrösse (m^2): *4130*
Datum: *01.07.2014*	Bearbeiter/in: *T. Liechti*

Objekttyp	☒ Wiese ☐ Weide ☐ Riedwiese ☐ Hochstaudenflur ☐ Schilffläche ☐ Moor ☐ Quellflur				
Neigung	☐ flach	☐ 1-4%	☒ 5-20%	☐ steiler, 60%	
Exposition	☐ Nord	☐ Ost	☐ Süd	☒ West	
Vegetation	☐ geschlossen, dicht	☐ stellenweise lückig	☐ überall lückig		
Boden	☐ nass (Moor)	☐ feucht	☐ wechselfeucht	☐ mittel	☐ trocken
Nutzung	☐ Wiese	☒ Saum	☐ Wiese/Weide	☐ Weide, Tierart:	

Gesamteindruck, Lage:

Magere Strassenböschung mit Saumarten und einwachsenden Sträuchern

Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen):

Jakobs-Kreuzkraut, Echter Dost (Oregano), Raue Nelke, Nachtkerze, Kleine Wiesenknopf, Goldrute, Hartriegel, Brombeere

Vorhandene Pflanzengesellschaften

☐ 1.3 Quellflur
☐ 2.1.2.2 Flussufer- u. Landröhricht
☐ 2.2.1.1 Grossseggenried
☐ 2.2.3 Kalkreiches Kleinseggenried
☐ 2.3.1 Pfeifengraswiese
☐ 2.3.2 Nährstoffreiche Feuchtwiese
☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur
☐ 4.2.4 Mitteleurop. Halbtrockenrasen
☐ 4.5.1 Fromentalwiese
☐ 4.5.3 Talfettweide (Kammgras)
☒ 5.1.2 Mesophiler Krautsaum
☐ 5.1.3 Feuchtwarmer Krautsaum
☐ 7.1.6 Mesophile Ruderalflur
☐

Wiesentyp	☐ Raygra, intensiv	☐ Knaulgr.-From.	☐ Rückf. in Fromentalw.	☐ Zwei-Schnitt-Magerw.	☒ Ein-Schnitt-Magerw., extensiv/*Saum*
Verbuschung	☐ keine	☐ 1-4% Fläche	☒ 5-20% Fläche	☐ mehr, ……%	
Störungen	☐ keine	☐ vorhanden, Typ / Lage / Grösse:			
Angrenzend:	☒ Str.asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	
Problempfl.	☒ Goldrute	☐ Berufkraut	☐ Ackerkratzdistel	☒ *Jakobs-Kreuzkraut*	

Puffer o.ä.	☒ fehlt	☐ vorhanden, ……% des Umfangs, durchschnittliche Breite ……m		
Umgebung wertvoller Lebens-raum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: *Wald*		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☐ gut	☒ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Präzisierung: -				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten			Objekt-Nr.: *A_WIE11*	
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ intensiver nutzen		☐ extensiver nutzen	
☒ Problempflanzen bekämpfen	☒ Verbuschung reduzieren		☐ Verbuschung zulassen	
☐ Grasbrachen stehen lassen	☐ Nährstoffeintrag reduzieren		☐ Pufferzone ausscheiden	
☐ ergänzende Strukturen anlegen:				
Mähen, nicht mulchen *Problempflanzen bekämpfen*				
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Turnus Mähregime	☒ 1-mal mähen	☐ 1-2-mal	☐ 2-mal	☐ 3-mal
Erster Schnitt ab	☐ Ende Mai	☐ 15. Juni	☐ 1. Juli	☒ Sept/Okt.

Zuständig für Pflege/Unterhalt: *Kantonales Tiefbauamt Werkhof*	**Zielarten:** *Saumarten*
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: *Artenreiche Strassenböschung* **Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken** -	
Erfolgskontrolle: *Vegetation*	
Bemerkungen: -	

Objekt-Nr.: *A_WIE11*	Ort/Flurname: *Strassenböschung Entfelderstrasse*
	Abb. 1. Blick auf die Böschung im August nach dem Schnitt.
	Abb. 2. Nahansicht. Die Pflege erfolgt durch den Strassenunterhalt.
	Abb. 3. Echter Dost (Origano) aber auch seltenere Pflanzen wie die Raue Nelke an der mageren Böschung.

Wiesen, Riedwiesen, Moor, Quellfluren

Objekt-Nr.: *A_WIE12*	Ort/Flurname: *Blumenhalde*
Koordinaten: *645446/249841*	Parz. Nr./Eigentümer:
☒ Neuaufnahme ☐ Inventarkontrolle	Flächengrösse (m^2): *2920*
Datum: *01.07.2014*	Bearbeiter/in: *T. Liechti*

Objekttyp	☒ Wiese	☐ Weide	☐ Riedwiese	☐ Hochstaudenflur	☐ Schilffläche ☐ Moor ☐ Quellflur
Neigung	☐ flach	☒ 1-4%	☐ 5-20%	☐ steiler, 60%	
Exposition	☐ Nord	☐ Ost	☒ Süd	☐ West	
Vegetation	☒ geschlossen, dicht	☐ stellenweise lückig	☐ überall lückig		
Boden	☐ nass (Moor)	☐ feucht	☐ wechselfeucht	☒ mittel	☐ trocken
Nutzung	☒ Wiese	☐ Saum	☐ Wiese/Weide	☐ Weide, Tierart:	

Gesamteindruck, Lage:

Wiese mit jungen Obstbäumen umgeben von Hecke als Bestandteil des Parks des Zentrums für Demokratie, Aarau (ZDA)

Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen):

Knaulgras, Glatthafer, Wolliges Honiggras, Spitzwegerich, Hornklee, Rot-Klee, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Storchschnabel, Schornsteinfeger, Kleiner Kohlweissling

Vorhandene Pflanzengesellschaften

- ☐ 1.3 Quellflur
- ☐ 2.1.2.2 Flussufer- u. Landröhricht
- ☐ 2.2.1.1 Grossseggenried
- ☐ 2.2.3 Kalkreiches Kleinseggenried
- ☐ 2.3.1 Pfeifengraswiese
- ☐ 2.3.2 Nährstoffreiche Feuchtwiese
- ☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur
- ☐ 4.2.4 Mitteleurop. Halbtrockenrasen
- ☒ 4.5.1 Fromentalwiese
- ☐ 4.5.3 Talfettweide (Kammgras)
- ☐ 5.1.2 Mesophiler Krautsaum
- ☐ 5.1.3 Feuchtwarmer Krautsaum
- ☐ 7.1.6 Mesophile Ruderalflur
- ☐

Wiesentyp	☐ Raygra, intensiv	☒ Knaulgr.-From.	☐ Rückf. in Fromentalw.	☐ Zwei-Schnitt-Magerw.	☐ Ein-Schnitt-Magerw., extensiv
Verbuschung	☐ keine	☒ 1-4% Fläche	☐ 5-20% Fläche	☐ mehr, ……%	
Störungen	☒ keine	☐ vorhanden, Typ / Lage / Grösse:			
Angrenzend:	☒ Str.asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	
Problempfl.	☐ Goldrute	☐ Berufkraut	☐ Ackerkratzdistel	☐	
Puffer o.ä.	☒ fehlt	☐ vorhanden, ……% des Umfangs, durchschnittliche Breite ……m			

Umgebung wertvoller Lebens-raum (bis 50 m Entfernung)	☒ fehlt	☐ vorhanden, Typ:		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☐ gut	☒ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Präzisierung: *Als Teil des Parks und mit Baumbestand wertvoll*				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten			Objekt-Nr.: *A_WIE12*	
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ intensiver nutzen		☐ extensiver nutzen	
☐ Problempflanzen bekämpfen	☐ Verbuschung reduzieren		☐ Verbuschung zulassen	
☒ Grasbrachen stehen lassen	☐ Nährstoffeintrag reduzieren		☐ Pufferzone ausscheiden	
☐ ergänzende Strukturen anlegen:				
Säume und Altgrasinseln für Insekten stehen lassen				
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Turnus Mähregime	☐ 1-mal mähen	☐ 1-2-mal	☒ 2-mal	☐ 3-mal
Erster Schnitt ab	☐ Ende Mai	☒ 15. Juni	☐ 1. Juli	☐ Sept/Okt.

Zuständig für Pflege/Unterhalt:

Zielarten:

Arten der Fromentalwiese

Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege:

Blumenreiche Fromentalwiese mit Obstbäumen und mindestens fünf Tagfalterarten

Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken

-

Erfolgskontrolle: *Wiesenpflege, Tagfalter*

Bemerkungen: -

Objekt-Nr.: *A_WIE12*	Ort/Flurname: *Blumenhalde*
	Abb. 1. Gemähte Wiese mit Obstbäumen umgeben von Hecken.
	Abb. 2. Wiesen-Storchschnabel, eine Art frischer Wiesen mit Kalk.
	Abb. 3. Trockener Bereich am Hang mit Kleinem Wiesenknopf.

Wiesen, Riedwiesen, Moor, Quellfluren

Objekt-Nr.: *A_WIE13*	Ort/Flurname: *Schulhauswiese, Schybeschache*
Koordinaten: *645886/249810*	Parz. Nr./Eigentümer: *Stadt Aarau*
☒ Neuaufnahme ☐ Inventarkontrolle	Flächengrösse (m^2): *4520*
Datum: *01.07.2014*	Bearbeiter/in: *T. Liechti*

Objekttyp	☒ Wiese ☐ Weide ☐ Riedwiese ☐ Hochstaudenflur ☐ Schilffläche ☐ Moor ☐ Quellflur				
Neigung	☒ flach	☐ 1-4%	☐ 5-20%	☐ steiler, 60%	
Exposition	☐ Nord	☐ Ost	☒ Süd	☐ West	
Vegetation	☐ geschlossen, dicht	☐ stellenweise lückig	☐ überall lückig		
Boden	☐ nass (Moor)	☐ feucht	☐ wechselfeucht	☐ mittel	☐ trocken
Nutzung	☐ Wiese	☐ Saum	☐ Wiese/Weide	☐ Weide, Tierart:	

Gesamteindruck, Lage:

Magere Wiese zwischen Schulhaus und Aare mit einzelnen einheimischen Laubbäumen

Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen):

Glatthafer, Knaulgras, Echter Dost (Oregano), Wiesen-Labkraut, Akkerwinde, Witwenblume, Wiesenpippau, Luzerne, Skabiosen-Flockenblume, Klappertopf, Rot-Klee, Wiesen-Flockenblume, Hornklee, Wiesenkerbel, Schlüsselblume, Stieleiche, Birke, Esche, Winterlinde

Grashüpfer, Grünes Heupferd, Krabbenspinne, Schornsteinfeger, Ochsenauge, Gebänderte Prachtlibelle

Vorhandene Pflanzengesellschaften

☐ 1.3 Quellflur
☐ 2.1.2.2 Flussufer- u. Landröhricht
☐ 2.2.1.1 Grossseggenried
☐ 2.2.3 Kalkreiches Kleinseggenried
☐ 2.3.1 Pfeifengraswiese
☐ 2.3.2 Nährstoffreiche Feuchtwiese
☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur
☐ 4.2.4 Mitteleurop. Halbtrockenrasen
☒ 4.5.1 Fromentalwiese
☐ 4.5.3 Talfettweide (Kammgras)
☐ 5.1.2 Mesophiler Krautsaum
☐ 5.1.3 Feuchtwarmer Krautsaum
☐ 7.1.6 Mesophile Ruderalflur
☐

Wiesentyp	☐ Raygra, intensiv	☐ Knaulgr.-From.	☒ Rückf. in Fromentalw.	☐ Zwei-Schnitt-Magerw.	☐ Ein-Schnitt-Magerw., extensiv
Verbuschung	☐ keine	☒ 1-4% Fläche	☐ 5-20% Fläche	☐ mehr, ……%	
Störungen	☒ keine	☐ vorhanden, Typ / Lage / Grösse:			
Angrenzend:	☒ Str.asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	
Problempfl.	☐ Goldrute	☐ Berufkraut	☐ Ackerkratzdistel	☐	
Puffer o.ä.	☒ fehlt	☐ vorhanden, ……% des Umfangs, durchschnittliche Breite ……m			

Umgebung wertvoller Lebens-raum (bis 50 m Entfernung)	☒ fehlt	☐ vorhanden, Typ:		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☒ gut	☐ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Präzisierung: *Sehr gut gepflegte, artenreiche Blumenwiese. Potenzial ausgeschöpft.*				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten			Objekt-Nr.: *A_WIE13*	
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ intensiver nutzen		☐ extensiver nutzen	
☐ Problempflanzen bekämpfen	☐ Verbuschung reduzieren		☐ Verbuschung zulassen	
☐ Grasbrachen stehen lassen	☐ Nährstoffeintrag reduzieren		☐ Pufferzone ausscheiden	
☐ ergänzende Strukturen anlegen:			☒ Nutzung heute optimal	
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Turnus Mähregime	☐ 1-mal mähen	☐ 1-2-mal	☒ 2-mal	☐ 3-mal
Erster Schnitt ab	☐ Ende Mai	☐ 15. Juni	☒ 1. Juli	☐ Sept/Okt.

Zuständig für Pflege/Unterhalt:

Werkhof Telli mit Unterstützung von Max Jaggi

Zielarten:

Arten der Fromentalwiese
Orchideen

Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege:

Blumenreiche Fromentalwiese mit Bäumen

Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken

Tendenziell Baumbestand (Birken) verringern, Besonnung verbessern

Erfolgskontrolle: *Vegetation, Orchideen, Heuschrecken, Tagfalter*

Bemerkungen: *Sehr gutes Bildungsobjekt an schul- und promenadennaher Lage*
Wichtig als Reifungsgebiet für Libellen von Aare-Ufer

Objekt-Nr.: *A_WIE13*	Ort/Flurname: *Schulhauswiese, Schybeschache*
	Abb. 1. Wiesen vor dem Schulhaus mit Einzelbäumen.
	Abb. 2. Gegen den Strassenrand wurde die Wiese durch Erdarbeiten gestört. Hier wachsen Gänsefuss und Malven.
	Abb. 3. Anfangs Juli war die Wiese noch nicht gemäht. Der einjährige Klappertopf konnte so versamen.

Wiesen, Riedwiesen, Moor, Quellfluren

Objekt-Nr.: *A_WIE14*	Ort/Flurname: *Magerwiese Telli-Siedlung*
Koordinaten: *646947/250003*	Parz. Nr./Eigentümer:
☒ Neuaufnahme ☐ Inventarkontrolle	Flächengrösse (m^2): *1240*
Datum: *01.07.2014*	Bearbeiter/in: *T. Liechti*

Objekttyp	☒ Wiese	☐ Weide	☐ Riedwiese	☐ Hochstaudenflur	☐ Schilffläche ☐ Moor ☐ Quellflur
Neigung	☐ flach	☒ 1-4%	☐ 5-20%	☐ steiler, 60%	
Exposition	☐ Nord	☐ Ost	☐ Süd	☐ West	
Vegetation	☐ geschlossen, dicht	☐ stellenweise lückig	☒ überall lückig		
Boden	☐ nass (Moor)	☐ feucht	☐ wechselfeucht	☐ mittel	☒ trocken
Nutzung	☒ Wiese	☒ Saum	☐ Wiese/Weide	☐ Weide, Tierart:	

Gesamteindruck, Lage:

Ruderale, neu angelegte Wiese auf Wandkies, zwischen Bach und Telli-Siedlung

Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen):

Glatthafer, Knaulgras, Bocksbart, Wiesensalbei, Schafgarbe, Kartäuser-Nelke, Wilde Möhre, Margerite, Horn-Klee, Wund-Klee, Huflattich, Esparsette

Distelfink, Kleiner Kohlweissling, Federlibelle

Vorhandene Pflanzengesellschaften

☐ 1.3 Quellflur
☐ 2.1.2.2 Flussufer- u. Landröhricht
☐ 2.2.1.1 Grossseggenried
☐ 2.2.3 Kalkreiches Kleinseggenried
☐ 2.3.1 Pfeifengraswiese
☐ 2.3.2 Nährstoffreiche Feuchtwiese
☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur
☐ 4.2.4 Mitteleurop. Halbtrockenrasen
☐ 4.5.1 Fromentalwiese
☐ 4.5.3 Talfettweide (Kammgras)
☐ 5.1.2 Mesophiler Krautsaum
☐ 5.1.3 Feuchtwarmer Krautsaum
☒ 7.1.6 Mesophile Ruderalflur
☐

Wiesentyp	☐ Raygra, intensiv	☐ Knaulgr.-From.	☐ Rückf. in Fromentalw.	☐ Zwei-Schnitt-Magerw.	☒ Ein-Schnitt-Magerw., extensiv
Verbuschung	☐ keine	☒ 1-4% Fläche	☐ 5-20% Fläche	☐ mehr, ……%	
Störungen	☒ keine	☐ vorhanden, Typ / Lage / Grösse:			
Angrenzend:	☐ Str.asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☒ Wiese	☐ Acker	
Problempfl.	☐ Goldrute	☐ Berufkraut	☐ Ackerkratzdistel	☒ *Sommerflieder*	
Puffer o.ä.	☐ fehlt	☒ vorhanden, in% vom Umfang *100* durchschnittliche Breite *3* m			

Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: *Bach*		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☒ gut	☐ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☒ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Präzisierung: -				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten			Objekt-Nr.: *A_WIE14*	
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ intensiver nutzen		☐ extensiver nutzen	
☐ Problempflanzen bekämpfen	☒ Verbuschung reduzieren		☐ Verbuschung zulassen	
☐ Grasbrachen stehen lassen	☐ Nährstoffeintrag reduzieren		☐ Pufferzone ausscheiden	
☐ ergänzende Strukturen anlegen:				
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Turnus Mähregime	☒ 1-mal mähen	☐ 1-2-mal	☐ 2-mal	☐ 3-mal
Erster Schnitt ab	☐ Ende Mai	☐ 15. Juni	☐ 1. Juli	☒ Sept/Okt.

Zuständig für Pflege/Unterhalt:

Zielarten:

Arten von Magersäumen und Magerwiesen

Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege:

Ruderalflur in Entwicklung zur Magerwiese respektive magerem Saum

Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken

Risiko, dass Grashalm zu stark gestört wird und sich Neophyten einsiedeln

Erfolgskontrolle: *Pflanzenzusammensetzung*

Bemerkungen: *Als Naturerlebnisfläche für die Bewohner von Telli-Siedlung angelegt*

Objekt-Nr.: *A_WIE14*	Ort/Flurname: *Magerwiese Telli-Siedlung*
	Abb. 1. Lückige Wiesenstruktur mit viel wilder Möhre.
	Abb. 2. Je nach Untergrund auch mit üppigen Stellen.
	Abb. 3. Die Wiese liegt mitten im Telliquartier und soll dem Naturerlebnis dienen.

Wiesen, Riedwiesen, Moor, Quellfluren

Objekt-Nr.: *A_WIE15*	Ort/Flurname: *Trockenstandort Tellirain*
Koordinaten: *646241/249550*	Parz. Nr./Eigentümer:
☒ Neuaufnahme ☐ Inventarkontrolle	Flächengrösse (m^2): *2630*
Datum: *03.07.2014*	Bearbeiter/in: *T. Liechti*

Objekttyp	☒ Wiese ☐ Weide ☐ Riedwiese ☐ Hochstaudenflur ☐ Schilffläche ☐ Moor ☐ Quellflur				
Neigung	☐ flach	☐ 1-4%	☐ 5-20%	☒ steiler, 60%	
Exposition	☐ Nord	☐ Ost	☐ Süd	☒ West	
Vegetation	☐ geschlossen, dicht	☒ stellenweise lückig	☐ überall lückig		
Boden	☐ nass (Moor)	☐ feucht	☐ wechselfeucht	☐ mittel	☒ trocken
Nutzung	☐ Wiese	☒ Saum	☐ Wiese/Weide	☐ Weide, Tierart:	

Gesamteindruck, Lage:

Trockenstandort der Strassenböschung Tellirain. Stark verfilzt mit Schafschwingel. Flacheres Stück unterhalb der Strasse nicht verbracht und artenreicher.

Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen):

Glatthafer, Wildrosen, Schaf-Schwingel, Kartäuser-Nelke, Wiesen-Labkraut, Esparsette, Witwenblume, Wundklee, Wiesenflockenblume, Acker-Schachtelhalm, Kleiner Wiesenknopf, Schafgarbe, Thymian u.a.

Nachtigall-Grashüpfer

Vorhandene Pflanzengesellschaften

☐ 1.3 Quellflur
☐ 2.1.2.2 Flussufer- u. Landröhricht
☐ 2.2.1.1 Grossseggenried
☐ 2.2.3 Kalkreiches Kleinseggenried
☐ 2.3.1 Pfeifengraswiese
☐ 2.3.2 Nährstoffreiche Feuchtwiese
☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur
☒ 4.2.4 Mitteleurop. Halbtrockenrasen
☐ 4.5.1 Fromentalwiese
☐ 4.5.3 Talfettweide (Kammgras)
☐ 5.1.2 Mesophiler Krautsaum
☐ 5.1.3 Feuchtwarmer Krautsaum
☒ 7.1.6 Mesophile Ruderalflur

Wiesentyp	☐ Raygra, intensiv	☐ Knaulgr.-From.	☐ Rückf. in Fromentalw.	☐ Zwei-Schnitt-Magerw.	☒ Ein-Schnitt-Magerw., extensiv
Verbuschung	☐ keine	☒ 1-4% Fläche	☐ 5-20% Fläche	☐ mehr, ……%	
Störungen	☐ keine	☐ vorhanden, Typ / Lage / Grösse:			
Angrenzend:	☒ Str.asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	
Problempfl.	☐ Goldrute	☐ Berufkraut	☐ Ackerkratzdistel	☐	
Puffer o.ä.	☒ fehlt	☐ vorhanden, in% vom Umfang ……durchschnittliche Breite ……m			

Umgebung wertvoller Lebensraum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: *Wald*		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☒ gut	☐ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Präzisierung: *Wiese verfilzt und vergandet. Vergandungszeiger wie Sträucher und Schachtelhalm zahlreich*				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten			Objekt-Nr.: *A_WIE15*	
☐ Pflegekonzept erstellen	☒ intensiver nutzen		☐ extensiver nutzen	
☐ Problempflanzen bekämpfen	☐ Verbuschung reduzieren		☐ Verbuschung zulassen	
☐ Grasbrachen stehen lassen	☐ Nährstoffeintrag reduzieren		☐ Pufferzone ausscheiden	
☐ ergänzende Strukturen anlegen:				
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Turnus Mähregime	☒ 1-mal mähen	☐ 1-2-mal	☐ 2-mal	☐ 3-mal
Erster Schnitt ab	☐ Ende Mai	☐ 15. Juni	☐ 1. Juli	☒ Sept/Okt.

Zuständig für Pflege/Unterhalt:

Flächen einmal im Jahr mähen und Schnittgut abführen. ¼ der Fläche stehen lassen. Verbuschung mit Rosen und Berberitze teilweise zulassen.

Zielarten:

Arten der Trockenstandorte
Tagfalter
Heuschrecke

Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege:

Artenreicher Trockenstandort

Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken

-

Erfolgskontrolle: *Wiesenstruktur, Arten der Trockenstandorte*

Bemerkungen: -

Objekt-Nr.: *A_WIE15*	Ort/Flurname: *Trockenstandort Tellirain*
	Abb. 1. Blick gegen Süden. Auf der Hangkante ist die neu gepflanzte Lindenbaumreihe sichtbar.
	Abb. 2. Verbrachungszeiger, wie Ackerschachtelhalm, sind häufig.
	Abb. 3. Einwachsende Ruderalflächen unterhalb der Strasse mit Natterkopf und Honigklee.

Wiesen, Riedwiesen, Moor, Quellfluren

Objekt-Nr.: *A_WIE16*	Ort/Flurname: *Roggehuse*
Koordinaten: *644862/247425*	Parz. Nr./Eigentümer:
☐ Neuaufnahme ☒ Inventarkontrolle	Flächengrösse (m^2): *4810*
Datum: *01.07.2014*	Bearbeiter/in: *T. Liechti*

Objekttyp	☒ Wiese ☐ Weide ☐ Riedwiese ☐ Hochstaudenflur ☐ Schilffläche ☐ Moor ☐ Quellflur				
Neigung	☐ flach	☐ 1-4%	☐ 5-20%	☐ steiler, 60%	
Exposition	☐ Nord	☐ Ost	☐ Süd	☐ West	
Vegetation	☐ geschlossen, dicht	☐ stellenweise lückig	☐ überall lückig		
Boden	☐ nass (Moor)	☐ feucht	☐ wechselfeucht	☐ mittel	☐ trocken
Nutzung	☐ Wiese	☐ Saum	☐ Wiese/Weide	☐ Weide, Tierart:	

Gesamteindruck, Lage:

Kleine Sumpfwiese mit viel Schachtelhalm und Sumpf-Stendelwurz, umgeben von ausgedehnten Hochstaudenfluren mit viel Mädesüss und Weiden-Alant. Wertvollster Teil (Grösse von nur 1 Are) mit niederwüchsiger Vegetation und Orchideen.

Tier- und Pflanzenarten (dominante Arten unterstreichen):

Blutweiderich, Mädesüss, Gelbe Schwertlilie, Sumpf-Stendelwurz, Schlamm-Schachtelhalm, Weiden-Alant, Kohldistel, Acker-Kratzdistel, Rohrglanzgras, Odermennig, wenige Kleinseggen

Schornsteinfeger, Grosses Ochsenauge, Roesels Beissschrecke

Vorhandene Pflanzengesellschaften

☐ 1.3 Quellflur
☐ 2.1.2.2 Flussufer- u. Landröhricht
☐ 2.2.1.1 Grossseggenried
(☒) 2.2.3 Kalkreiches Kleinseggenried
☐ 2.3.1 Pfeifengraswiese
☒ 2.3.2 Nährstoffreiche Feuchtwiese
☒ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur
☐ 4.2.4 Mitteleurop. Halbtrockenrasen
☐ 4.5.1 Fromentalwiese
☐ 4.5.3 Talfettweide (Kammgras)
☐ 5.1.2 Mesophiler Krautsaum
☐ 5.1.3 Feuchtwarmer Krautsaum
☐ 7.1.6 Mesophile Ruderalflur
☐

Wiesentyp	☐ Raygra, intensiv	☐ Knaulgr.-From.	☐ Rückf. in Fromentalw.	☐ Zwei-Schnitt-Magerw.	☒ Ein-Schnitt-Magerw., extensiv
Verbuschung	☐ keine	☐ 1-4% Fläche	☒ 5-20% Fläche	☐ mehr, ……%	
Störungen	☒ keine	☐ vorhanden, Typ / Lage / Grösse:			
Angrenzend:	☐ Str.asphaltiert	☐ Weg nicht asph.	☒ Wiese	☐ Acker	
Problempfl.	☐ Goldrute	☐ Berufkraut	☒ Ackerkratzdistel	☐	
Puffer o.ä.	☐ fehlt	☒ vorhanden, *100* % des Umfangs, durchschnittliche Breite *3* m			

Umgebung wertvoller Lebens-raum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: *Wiese, Waldrand*		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☒ sehr gut	☐ gut	☐ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☒ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Präzisierung: -				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten			Objekt-Nr.: *A_WIE16*	
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ intensiver nutzen		☐ extensiver nutzen	
☒ Problempflanzen bekämpfen	☒ Verbuschung reduzieren		☐ Verbuschung zulassen	
☐ Grasbrachen stehen lassen	☐ Nährstoffeintrag reduzieren		☐ Pufferzone ausscheiden	
☐ ergänzende Strukturen anlegen:				
Acker-Kratzdistel jäten, Gehölze, insbesondere Schwarzerle entfernen				
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Turnus Mähregime	☐ 1-mal mähen	☒ 1-2-mal	☐ 2-mal	☐ 3-mal
Erster Schnitt ab	☐ Ende Mai	☐ 15. Juni	☒ 1. Juli	☐ Sept/Okt.

Zuständig für Pflege/Unterhalt:	**Zielarten:** *Arten der Kleinseggenwiese und der Hochstaudenflur*
Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege: *Hochstaudenflur und Feuchtwiese mit Übergang zu Kleinseggenwiese* **Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken** *Waldrand stark zurücknehmen, Pufferstreifen vergrössern, Nährstoff Eintrag verringern*	
Erfolgskontrolle: *Vegetationsaufnahme*	
Bemerkungen: -	

Objekt-Nr.: *A_WIE16*	Ort/Flurname: *Roggehuse*
	Abb. 1. Ein grosser Teil der Sumpfwiese ist mit Hochstauden bewachsen.
	Abb. 2. Nur ca. eine Are mit Schlamm-Schachtelhalm ist niederwüchsig. Hier wächst auch der Sumpf-Stendelwurz.
	Abb. 3. *Weiden-Alant, stellenweise häufig.*

Wiesen, Riedwiesen, Moor, Quellfluren

Objekt-Nr.: *A_WIE17*	Ort/Flurname: *Wiese westlich Telliring*
Koordinaten: *646439/249625*	Parz. Nr./Eigentümer: *Stadt Aarau*
☒ Neuaufnahme ☐ Inventarkontrolle	Flächengrösse (m^2): *4250*
Datum: *18.08.2014*	Bearbeiter/in: *T. Liechti*

Objekttyp	☒ Wiese	☐ Weide	☐ Riedwiese	☐ Hochstaudenflur	☐ Schilffläche ☐ Moor ☐ Quellflur
Neigung	☒ flach	☐ 1-4%	☐ 5-20%	☐ steiler, 60%	
Exposition	☐ Nord	☐ Ost	☐ Süd	☐ West	
Vegetation	☒ geschlossen, dicht	☐ stellenweise lückig	☐ überall lückig		
Boden	☐ nass (Moor)	☐ feucht	☐ wechselfeucht	☒ mittel	☐ trocken
Nutzung	☒ Wiese	☐ Saum	☐ Wiese/Weide	☐ Weide, Tierart:	

Gesamteindruck, Lage:

Magere Rasenfläche in Umstellung zu einer blumenreichen Fromentalwiese nahe Telliring.
Auf der Wiese wachsen acht verschieden grosse Apfelbäume in einer Baumreihe.
Die Fläche wurde 2014 auf anreden von Max Jaggi erstmals als Wiese gepflegt, da sie Potenzial als artenreiche Fromentalwiese in ein paar Jahre hat.

Tier- und Pflanzenarten:

Verschiedene Rasengräser, Glatthafer, Margerite, Spitzwegerich, Scharfer Hahnenfuss, Kleine Brunelle, Rotklee, Kriechender Klee, Hornklee, Hopfenklee, Wiesensalbei, Schafgarbe

Hauhechel-Bläuling, Kleiner Kohlweissling, Kleiner Wiesenvogel, Gemeiner Grashüpfer

Vorhandene Pflanzengesellschaften

- ☐ 1.3 Quellflur
- ☐ 2.1.2.2 Flussufer- u. Landröhricht
- ☐ 2.2.1.1 Grossseggenried
- ☐ 2.2.3 Kalkreiches Kleinseggenried
- ☐ 2.3.1 Pfeifengraswiese
- ☐ 2.3.2 Nährstoffreiche Feuchtwiese
- ☐ 2.3.3 Feuchte Hochstaudenflur
- ☐ 4.2.4 Mitteleurop. Halbtrockenrasen
- ☒ 4.5.1 Fromentalwiese
- ☐ 4.5.3 Talfettweide (Kammgras)
- ☐ 5.1.2 Mesophiler Krautsaum
- ☐ 5.1.3 Feuchtwarmer Krautsaum
- ☐ 7.1.6 Mesophile Ruderalflur
- ☐

Wiesentyp	☐ Raygra, intensiv	☐ Knaulgr.-From.	☒ Rückf. in Fromentalw.	☐ Zwei-Schnitt-Magerw.	☐ Ein-Schnitt-Magerw., extensiv
Verbuschung	☒ keine	☐ 1-4% Fläche	☐ 5-20% Fläche	☐ mehr, ……%	
Störungen	☐ keine	☐ vorhanden, Typ / Lage / Grösse:			
Angrenzend:	☐ Str.asphaltiert	☒ Weg nicht asph.	☐ Wiese	☐ Acker	
Problempfl.	☐ Goldrute	☐ Berufkraut	☐ Ackerkratzdistel	☐	
Puffer o.ä.	☐ fehlt	☒ vorhanden, *100* % des Umfangs, durchschnittliche Breite *3* m			

Umgebung wertvoller Lebens-raum (bis 50 m Entfernung)	☐ fehlt	☒ vorhanden, Typ: Wald, Baumgruppe		
Ist-Naturwert /Bedeutung insgesamt	☐ sehr gut	☐ gut	☒ mässig	☐ schlecht
für die Vernetzung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
als Lebensraum	☐ sehr hoch	☐ hoch	☒ mässig	☐ tief
Für das Landschaftsbild	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Aufwertungspotenzial	☐ sehr hoch	☒ hoch	☐ mässig	☐ tief
Gefährdung	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☒ tief
Präzisierung: -				

Pflegevorschläge, Aufwertungsmöglichkeiten			Objekt-Nr.: *A_WIE17*	
☐ Pflegekonzept erstellen	☐ intensiver nutzen		☒ extensiver nutzen	
☐ Problempflanzen bekämpfen	☐ Verbuschung reduzieren		☐ Verbuschung zulassen	
☐ Grasbrachen stehen lassen	☐ Nährstoffeintrag reduzieren		☐ Pufferzone ausscheiden	
☐ ergänzende Strukturen anlegen:				
Dringlichkeit Pflegeeingriff	☐ sehr hoch	☐ hoch	☐ mässig	☐ tief
Turnus Mähregime	☐ 1-mal mähen	☐ 1-2-mal	☐ 2-mal	☒ 3-mal
Erster Schnitt ab	☒ Ende Mai	☐ 15. Juni	☐ 1. Juli	☐ Sept/Okt.

Zuständig für Pflege/Unterhalt:

Werkhof Telli mit fachlicher Unterstützung von Max Jaggi

Pflege der Obstbäume: Grünflächenpflege

Zielarten:

Arten der Fromentalwiese
Bläulinge

Zielzustand in 10 Jahren mit optimaler Pflege:

Blumenreiche Fromentalwiese.

Ideen für grössere Eingriffe: Chancen / Risiken

Jedes Jahr weniger mähen, Blumeninseln stehen lassen, Klappertopf einsäen. Gras nicht verfilzen lassen.
Apfelbäume professionell schneiden und pflegen

Erfolgskontrolle: *Blumenreichtum, Tagfalter*

Bemerkungen: -

Objekt-Nr.: *A_WIE17*	Ort/Flurname: *Wiese westlich Telliring*
	Abb. 1. Blick von Westen gegen Telliring.
	Abb. 2. Blick von Osten, links junge Apfelbäume.
	Abb. 3. Viele Margeriten im August.